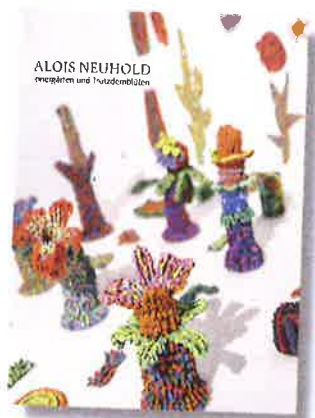


gelesen.

gehört.

gesehen.

# Verstreute Blütenblätter aus dem Gartenbuch eines verlorenen Paradieses



„Blumenbilder wollte ich malen, gelandet bin ich im Paradies“. Alois Neuhold hat sich einem Unterfangen gestellt, an dem man eigentlich nur scheitern kann: das Paradies zu fassen.

„In seiner Bildwelt scheint alles prall zu leben. Schicht um Schicht, vor allem Farbe auf Farbe wächst das intensiv strahlende Bildobjekt unter den Händen des Künstlers organisch heran. Seine Arbeiten, die täglich entstehen und oft über einen Zeitraum von Jahren weiterwachsen, zelebrieren die Materialisierung des Lichts in Farbe“, so Kurator Johannes Rauchenberger.

Es sind aus der Tiefe der Dunkelheit emporsteigende Bilder, die in ihrer Lebendigkeit Metaphern für ein mögliches Paradies sind – trotz „Bechern und Krügen des Elends“, „Gräuelaltären“, „größtenteils verwüsteter Gärten der Schöpfung“, jenseits medialer Bilderfluten. Von welchen Bildern wollen wir in Zukunft leben?

„Ich sehe das Tor zum Paradies weit offen“, steht am Ende des Bildbandes. Durch die feinmaschige Verwebung der konstitutiven Elemente Bild und lyrischer Text gelingt es, die Ausstellung lebendig zu dokumentieren. Neuholds Schreiben und Malen ist ein Sehen über das Sichtbare hinaus. So wie der Rezipient des Satzes einer verschlossenen Tür gegenübersteht. Neuhold selbst

empfindet das Paradies als ein Geschehen. „Es ist in uns.“

Erschienen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung (Mai bis Oktober 2020) im KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion | [kultum.at](http://kultum.at)

*Natalie Resch, KULTUM Presse & Öffentlichkeitsarbeit*

Johannes Rauchenberger (Hrsg.)

**Alois Neuhold – Innergärten und Trostdem Blüten.**

**Verstreute Blütenblätter aus dem Gartenbuch eines verlorenen Paradieses.**

Verlag Bibliothek der Provinz, 2020, 112 Seiten, ISBN: 978-3-99028-983-9

**Preis: € 29,-**

erhältlich: KULTUM, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz, +43 / 316 / 71 11 33, [office@kultum.at](mailto:office@kultum.at)